

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 404. Montagsdemonstration!**

Das ägyptische Mursi – Regime

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 4.02.2013)

Vor ca. zwei Woche hat der ägyptische Präsident Mursi Deutschland besucht.
In Mali will die Bundeswehr angeblich helfen das Land vom Fundamentalismus zu befreien, damit es keine Heimstädte für weiteren Terrorismus wird. (Westerwelle)
Mit anderem Maß misst die Bundesregierung offensichtlich den islamistisch - fundamentalistischen Präsident Ägypten, Mohammed Mursi.



Bei seinem Besuch in Deutschland soll es laut Außenminister Westerwelle vor allem um zuverlässige Investitionsbedingungen gehen. Mursi wird von einer Wirtschaftsdelegation begleitet. Sie will unter anderem mit dem RWE Konzern ein Abkommen über die deutsche Wüstenstrominitiative Desertec unterzeichnen. Chef Paul von Son freut sich, dass „Experten mit Investitionen im dreistelligen Milliardenbereich bis 2050 für das Wüstenstromprojekt rechnen.“

Zu diesem Zweck wird bei dem Besuch auch über 59 Millionen Euro für die Entwicklungszusammenarbeit in den nächsten Jahren beiden Jahren sowie über einen Schuldenerlass von über 80 Millionen Euro verhandelt.

Noch im Dezember hatte Entwicklungsminister Dirk Niebel Gespräche abgesagt und vor einer neuen Diktatur in Ägypten gewarnt. Angesichts der erklärten Bereitschaft Mursis, Geschäfte mit des Finanzkapitals zu machen scheinen alle Bedenken in den Hintergrund zu treten.

Dass die Mursi-Regierung die Errichtung einer islamistischen Diktatur betreibt, hat sie in den letzten Tagen erneut unter Beweis gestellt.

Anlässlich des zweiten Jahrestages des Beginns der Demokratischen Aufstandsbewegung in Ägypten sind am 25 Januar wieder hunderttausende Menschen in allen größeren Städten des Landes auf die Straße gegangen.

Sie setzten sich Mutig über die Ausgangssperren hinweg. Der Massenprotest richtete sich vor allem gegen das Mursi - Regime.

Sie riefen:“ Freiheit und Brot und soziale Gerechtigkeit, nieder mit der Herrschaft der Muslimbrüder. Viele Menschen sind von der Entwicklung maßlos enttäuscht.

Die Preise steigen, die Massenarbeitslosigkeit und Hunger nehmen zu als Folge der Weltwirtschaft und Finanzkrise, aber auch von der Regierungspolitik.

Wenn wir das nicht in die Hand nehmen meint ein Demonstrant in Suez dann passiert nichts.

Die ägyptische Regierung hat jetzt Soldaten in alle Städte am Suez- Kanal stationiert.

Sie sollen gegen die Massenproteste vorgehen. Der Suez-Kanal ist einer der bedeutendsten Seewege der Welt und soll mit Gewalt freigehalten werden.

Mehr als fünfzig Tote und Hunderte Verletzte hat es inzwischen schon gegeben.

Nicht nur in Ägypten wird der Protest fortgesetzt auch in Berlin war Mursi gleich mit drei Demonstrationen konfrontiert, die sich mit dem Kampf für Demokratie und Freiheit in Ägypten solidarisch erklärten.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz